

Probleme syntaktischer Kategorisierung

Seminar System im Modul 04-003-2001

Stand 12. April 2018

Sandra Döring

Inst. für Germanistik

SS 2018

Veranstaltung am 13.04.2018

- 1 Begrüßung, Einordnung des Seminars
- 2 Extracurriculare Angebote in der Grammatik im SS 2018
- 3 Material zum Seminar: Veranstaltungsheft, Folien
 - Vorstellung des Seminarplans, der inhaltlichen Schwerpunkte und der Lernziele
 - Textgrundlage, Literatur
 - Arbeitsweise, Prüfungsmodalitäten
- 4 Organisation der Textverantwortlichen, Organisation der Prüfungsleistungen
- 5 Vorstellung der Prüfungsthemen
- 6 Inhaltlicher Einstieg

ASPEKTE SPRACHWISSENSCHAFTLICHER FORSCHUNG PROBLEME SYNTAKTISCHER KATEGORISIERUNG

SANDRA DÖRING

Stand 11. April 2018

Das Dokument wird regelmäßig aktualisiert.

1 ORGANISATION

- Das Seminar ist Teil des Moduls 04-003-2001 (Modultitel: Aspekte sprachwissenschaftlicher Forschung Abstrakter Veranstaltungstitel: Seminar ; Konkreter Veranstaltungstitel: Probleme syntaktischer Kategorisierung)
- Das Seminar findet freitags 9-11 Uhr (HS 15) statt.
- Meine Sprechstunde findet mittwochs 11.30-12.30 Uhr statt. Bitte tragen Sie sich in die Liste an meiner Bürotür (24.15) ein.
- Prüfungsleistung (§3): Projektarbeiten, bestehen aus einer mündlichen Präsentation der Projektarbeit mit einer Dauer von 20 Minuten sowie einer schriftlichen Ausarbeitung (Bearbeitungsdauer 4 Wochen) (04-003-2001): 10 min im Seminar, 10 min auf der Tagung, Posterpräsentation im Rahmen der Studierendentagung, Abgabe des Posters (siehe 1.7, S. 3)
Bitte beachten Sie, dass dies Prüfungstermine sind.
- Die Vorbereitung der Tagung betrifft alle Modulteilnehmer_innen. Die Teilnahme an der Tagung wird auch dann erwartet, wenn Sie die Prüfungsleistung im zweiten Seminar des Moduls erbringen.
- Bitte bringen Sie diesen Teil des Veranstaltungsheftes Stand April 2018[!] zur ersten Lehrveranstaltung mit.

1.1 (Kurz)Kommentar im Vorlesungsverzeichnis

Die Einteilung von Wörtern ist ein basales Verfahren grammatischer Beschreibung. Im Zentrum des Seminars stehen Wörter, die sich einer einfachen Kategorisierung widersetzen (ein, statt, Neues). Anhand

Hintergrund zum Sammelband

Inhaltsverzeichnis

Vorwortvii

Teil 1

Eva Breindl

Gemeinsam einsam: Was eint satzverknüpfende Einzelgänger?1

Eric Fuß

Relativierungsverhalten und syntaktische Kategorie substantivierter Adjektive 41

Gisa Rauh

Parts of Speech vs. Syntactic Categories: The Case of English Adverbs97

Gisela Zifonun

Adjektiv oder Präposition? Das Kategorisierungsproblem in sprachvergleichender Perspektive 135

Teil 2

Anna Bläß

Die syntaktische Kategorisierung von *als* 187

Sandra Döring und Rebekka Jay

Alles außer Morä. Eine morphosyntaktische Analyse von *aufßer* 213

Peter Gallmann

Gibt es Tendenzen zur Lexemspaltung bei *ein*? 245

Jochen Gellfuß-Wolfgang

Über die Semantik des Einzelgängers *staff* 271

Magdalena Steiner

Negativ-polares *groß* und *großartig* als Intensitätspartikeln? 291

Posterthemen

- 1 Gemeinsamkeiten und Unterschiede (Sind zwei Kategorien gerechtfertigt?)
 - Subjunktion-Konjunktion
 - Subjunktion-Präposition
 - Konjunktion-Präposition
- 2 Können possessive Pronomen im Deutschen als Determinierer analysiert werden?
- 3 Substantivierte Adjektive: Kategorie Nomen oder Adjektiv?
- 4 Kann die Kategorie *Adverb* in andere Kategorien aufgelöst werden?
- 5 Einzelanalysen, Kategorisierung von ...
 - *bis, um, denn, und, doch, eben, wie, zwischen*
 - Was spricht für bzw. gegen eine Kategorisierung von *aufgrund* als Präposition? (Hinweis: Univerbierung)

Bewertung

- Methodisches Vorgehen, Daten sammeln und einordnen, Argumentation
- Grammatische und ungrammatische Beispiele
- Problemaufriss im Seminar und Posterpräsentation zur Tagung
- Gestaltung eines Posters

Grammatische Kategorien (Diskussion)

1 Kategorisierung

- Wozu?
- Welchen Anspruch an Kategorien?
- Was wird kategorisiert?

2 Probleme syntaktischer Kategorisierung

- Wieso?
- Welcher Art?

Grammatische Grenzgänger, Heringer (1989:56)

Vorteil und Stärke grammatischer Theorien liegen bekanntlich in der Generalisierung. Grammatiken stellen – oder legen – Regeln fest, die erlauben, eine große Anzahl von Fällen auf analoge Weise zu erfassen. Voraussetzung dafür ist eine grammatische Kategorisierung der Zeichen. Als wichtiges Bestreben grammatischer Theorien gilt darum

- *ein System wohldefinierter grammatischer Kategorien,*
- *das mit möglichst wenig Kategorien auskommt*
- *und damit aber alle Zeichen ohne Rest kategorisieren kann*
- *und zugleich das grammatische Verhalten dieser Zeichen hinreichend charakterisiert.*

Bemerkenswert ist nun, daß die gängigen Grammatiken weder diese Ansprüche eigentlich erfüllt haben noch sich im Einzelfall um die Stichhaltigkeit ihrer Kategorisierung geschert haben. Die deutschen Grammatiken sind voll mangelhafter Kategoriendefinitionen. Sie wimmeln von Zeichen, die durch die benutzten grammatischen Kategorien nicht hinreichend charakterisiert sind, und vor allem gibt es zu viele Zeichen, deren Kategorie unbekannt ist.

Döring, Sandra und Jochen Geilfuß-Wolfgang, Hrsgg. (2017): Probleme der syntaktischen Kategorisierung: Einzelgänger, Außenseiter und mehr. Tübingen, Stauffenburg.

Heringer, Hans Jürgen (1989): Grammatische Grenzgänger. In: Joachim Buscha und Jochen Schröder, Hrsgg., Linguistische und didaktische Grammatik. Beiträge zu Deutsch als Fremdsprache, Leipzig, VEB Verlag Enzyklopädie, 56–65.